

## Revisionen von Schlupfwespen-Arten IV

(Hymenoptera: Ichneumonidae)

Klaus HORSTMANN

### Abstract

Several taxa of Ichneumonidae are revised. *Coelichneumon litoralis* sp.n. (syn. *C. purpurissatus* auct.) and *Hadrodactylus flavofacialis* sp.n. (syn. *H. flavifrontator* auct.) are described. A new name, *Coelichneumon probator* nom.n., is given for the junior homonym *Ichneumon tentator* WESMAEL. *Coelichneumon erythromerus* (RUDOW) is re-defined. *Zatypota percontatoria* (MÜLLER) and *Z. discolor* (HOLMGREN) are differentiated.

The following synonyms are newly indicated or re-established: *Eutanyacra picta* (SCHRANK), syn. *Ichneumon concinnus* STEPHENS (preocc.); *Netelia vinulae* (SCOPOLI), syn. *Ophion vinulae* STEPHENS (preocc.); *Ctenichneumon edictorius* (LINNAEUS), syn. *Ichneumon fuscipes* GEOFFROY, syn. *I. fossorius* GRAVENHORST (preocc.), syn. *I. cognatus* STEPHENS, ? syn. *I. gladiatorius* MÜLLER, ? syn. *I. trichrous* GMELIN; *Eutanyacra glaucatoria* (FABRICIUS), syn. *Ichneumon basalis* STEPHENS; *Coelichneumon comitator* (LINNAEUS), syn. *C. purpurissatus* PERKINS; *Hoplocryptus bohemani* (HOLMGREN), syn. *Cryptus rufoniger* DESVIGNES; *Pimpla insignatoria* (GRAVENHORST), syn. *P. turionellae* (LINNAEUS) f. *coxalis* HABERMEHL, syn. *P. turionellae* (LINNAEUS) f. *scutellaris* HABERMEHL, syn. *P. turionellae* (LINNAEUS) var. *conmixta* KISS; *Ischnus agitator* (OLIVIER), syn. *Cryptus oriicus* DE STEFANI; *Hadrodactylus femoralis* (HOLMGREN), syn. *H. intrepidus* KRIECHBAUMER; *Apechthis compunctor* (LINNAEUS), syn. *Ichneumon immiutor* CHRIST, syn. *I. vigilans* CHRIST; *Platylabus apricus* (GRAVENHORST), syn. *Ichneumon solitarius* HABERMEHL (preocc.); *Platylabus wienkeri* (RATZEBURG), syn. *P. rufiventris* WESMAEL; *Hadrodactylus semirufus* (HOLMGREN), syn. *Mesoleptus erythropus* KRIECHBAUMER; *Tromatobia ornata* (GRAVENHORST), syn. *T. arachnicida* FÖRSTER; *Tromatobia ovivora* (BOHEMAN), syn. *T. contraria* FÖRSTER, syn. *T. evacans* FÖRSTER; *Zatypota percontatoria* (MÜLLER), syn. *Polysphincta gracilis* HOLMGREN, syn. *P. scutellaris* HOLMGREN, syn. *P. pulchrator* THOMSON.

A neotype is designated for *Ichneumon percontatorius* MÜLLER. Lectotypes are designated for *Cryptus bohemani* HOLMGREN, *Pimpla turionellae* (LINNAEUS) var. *conmixta* KISS, *Hadrodactylus intrepidus* KRIECHBAUMER, *Ichneumon fossorius* GRAVENHORST, *I. tentator* WESMAEL, *Mesoleptus erythropus* KRIECHBAUMER, *Tromatobia arachnicida* FÖRSTER, *T. contraria* FÖRSTER and *T. evacans* FÖRSTER, in order to preserve stability of nomenclature.

Some mistakes in the "Catalogue of World Ichneumonidae" (YU & HORSTMANN 1997) are corrected.

### Einleitung

Hier werden weitere Probleme aus der Taxonomie der Ichneumonidae diskutiert, die sich bei der Erstellung eines Katalogs (YU & HORSTMANN 1997) ergeben haben und die erst jetzt gelöst werden können (vgl. HORSTMANN 1999a). Außerdem werden einige Fehler in dem Katalog korrigiert.

### Uninterpretierte Taxa, die von STEPHENS eingeführt worden sind

STEPHENS (1829a, 1829b, 1833) hat drei Listen britischer Ichneumonidae veröffentlicht, die zahlreiche unpublizierte Namen ohne Beschreibungen enthalten. Die meisten dieser Namen sind Nomina nuda, für einige hat STEPHENS (1835) später Beschreibungen nachgeliefert, und die Namen sind aufgrund dieser Publikation verfügbar geworden. Bei vier Namen hat STEPHENS aber schon in den Namenslisten Literaturhinweise gegeben, die die betreffenden Namen verfügbar machen (Indikationen nach Artikel 12.2. der Nomenklaturregeln). Dabei werden hier nur solche Literaturhinweise akzeptiert, die ohne Bedenken (ohne Fragezeichen) angeführt worden sind.

*Ichneumon concinnus* STEPHENS, 1829a: 348 (Dezember; nach Artikel 21.3. der Nomenklaturregeln) (praeocc. durch *Ichneumon concinnus* SAY, 1829 (Januar)) – STEPHENS verweist auf die Abbildung von *I. ambulatorius* in PANZER (1800: Heft 78, Fig. 10). Diese Abbildung stellt höchstwahrscheinlich 1♂ von *Eutanyacra picta* (SCHRANK) dar, und *I. concinnus* STEPHENS wird deshalb mit dieser Art synonymisiert (syn.n.). *I. ambulatorius* FABRICIUS ist eine andere Art (YU & HORSTMANN 1997: 590).

*Ophion vinulae* STEPHENS, 1829a: 351 (praeocc. in *Netelia* durch *Ichneumon vinulae* SCOPOLI, 1763) – STEPHENS verweist auf die Abbildung in ALBIN (1720: plate II, fig. g-h). Auf dieser Tafel ist der Wirt *Cerura vinula* (LINNAEUS) (Notodontidae) und der Parasit *Netelia vinulae* (SCOPOLI) abgebildet (MORLEY 1915: 300 f.). *O. vinulae* STEPHENS wird deshalb mit *N. vinulae* (SCOPOLI) synonymisiert (syn.n.).

*Ichneumon cognatus* STEPHENS, 1833: 132 – STEPHENS zitiert *I. fossorius* GRAVENHORST, *I. gladiatorius* MÜLLER, *I. fuscipes* GEOFFROY und *I. trichrous* GMELIN (Diskussion und Literaturzitate zu diesen Namen siehe unten unter *I. fossorius* GRAVENHORST). Aus der Textgestaltung kann man schließen, dass STEPHENS *I. fossorius* GRAVENHORST korrekt als jüngerer Homonym von *I. fossorius* LINNAEUS angesehen hat. Warum nicht einer der anderen Namen als gültiger Name für die Art eingesetzt wird, bleibt unklar. Vermutlich folgt STEPHENS dem Vorgehen von GRAVENHORST (1829: I/166), der diese Namen aus unbekanntem Gründen für nicht verfügbar gehalten hat. Hier wird angenommen, dass *I. cognatus* als Nomen novum für *I. fossorius* GRAVENHORST eingeführt werden sollte. Beide Namen sind dann objektive Synonyme, und *I. cognatus* wird ein jüngerer Synonym von *Ctenichneumon edictorius* (LINNAEUS) (syn.n.). Weil STEPHENS (1835: 139) die Art noch einmal formal beschreibt (mit deutlichen Parallelen zu der Beschreibung von *I. fossorius* durch GRAVENHORST 1829: I/164 f.), wird der Name in der Regel von 1835 datiert, meines Erachtens zu Unrecht. Dass DESVIGNES (1856: 6) schließlich *I. cognatus* mit *I. subsericans* GRAVENHORST synonymisiert, geht auf eine Verwechslung der beiden homonymen Taxa *I. fossorius* zurück, was bisher nicht bemerkt worden ist.

*Ichneumon basalis* STEPHENS, 1833: 135 – STEPHENS zitiert *I. glaucatorius* var. GRAVENHORST. Da GRAVENHORST (1829: I/434 f.) nur eine Varietät von *I. glaucatorius* FABRICIUS beschrieben hat, die sich von der Nominatvarietät durch ein schwarzes Scutellum unterscheidet, wird dieses Vorgehen als Indikation angesehen. STEPHENS (1835: 185) führt *I. basalis* als fragliche Varietät bei *I. glaucatorius* an. Hier wird *I. basalis* formal mit *Eutanyacra glaucatoria* (FABRICIUS) synonymisiert (syn.n.) (siehe WESMAEL 1854: 99).

## Revisionen verschiedener Arten

### *Coelichneumon erythromerus* (RUDOW)

PERKINS (1953: 138) hat für eine Art aus Südwestengland den Namen *Coelichneumon purpurissatus* eingeführt, aber nicht im Rahmen einer Neubeschreibung, sondern als Nomen novum für das jüngere Homonym *Ichneumon nigrator* FABRICIUS, dessen Typus er allerdings nicht untersucht hat. Später hat PERKINS (1959: 39 und 42) die Art in Bestimmungsschlüsseln für ♀♀ und ♂♂ erfasst und nennt zusätzlich Material aus Kontinentaleuropa mit etwas abweichender Färbung. Aufgrund dieser Angabe habe ich *C. erythromerus* (RUDOW) als älteres Synonym zu *C. purpurissatus* gestellt (HORSTMANN 1993: 11). Nachuntersuchungen führen zu Änderungen dieser Auffassung: Zum einen gehört der Lectotypus (♀) von *I. nigrator* zu *C. comitator* (LINNAEUS) (HORSTMANN 2001), und damit ist auch *C. purpurissatus* ein Synonym dieser Art (syn.n.). Zum anderen hat PERKINS mindestens zwei weitere Taxa zu seiner Art gestellt. Das Taxon aus Südwestengland weist die von ihm genannten Merkmale auf. Es besitzt keinen verfügbaren Namen und wird unten als *C. litoralis* sp. n. beschrieben. Das Taxon aus Kontinentaleuropa entspricht *C. erythromerus*.

*C. erythromerus* stimmt in Strukturmerkmalen mit *C. comitator* überein. Insbesondere sind die Mittelcoxen ventral auf den frontalen 0,4-0,6 relativ dicht punktiert (Punkte stellenweise so breit wie die Zwischenräume). In der Färbung treten zwei Varietäten auf, teilweise nebeneinander. Bei der Nominatvarietät ist der Körper insgesamt schwarz, mit einem deutlichen, wenn auch schwachen Blauschimmer (anscheinend ist die Blaufärbung bei Exemplaren aus dem Norden des Verbreitungsgebiets stärker ausgeprägt). Die Seitenkiele der Scutellargrube sind schwarz oder weiß gefleckt, die Schulterbeulen und Subalarwülste sind selten weiß gefleckt. Die Beine sind schwarz, teilweise blauschwarz, aber die Hinterfemora sind abgesetzt hell rotbraun mit schmalen schwarzen Spitzen. Die Körperbehaarung ist weißlich. Der Kontrast zwischen den hell rotbraunen Hinterfemora und den schwarzen bis blauschwarzen Hinter-

tibien ist für diese Varietät kennzeichnend. Im Gegensatz dazu sind bei *C. comitator* entweder die Hinterfemora und Hintertibien beide schwarz (Nominatvarietät) oder beide rotbraun gezeichnet (Tibien distal immer dunkel) und dann häufig zusätzlich Teile der anderen Beinpaare rotbraun (var. *ferreus* GRAVENHORST). Der Lectotypus von *I. nigrator* repräsentiert einen Übergang zwischen diesen beiden Varietäten, bei ihm sind die Hinterfemora und Hintertibien trüb rotbraun überlaufen. Von der Nominatvarietät von *C. erythromerus* wurde Material (6♀, 1♂) von folgenden Fundorten bekannt: Évreux/Eure/F (Lectotypus; Mus. Jena), Jersey/Channel Isles/GB, Morlaix/Finistère/F, Nantes/Loire-Atlantique/F (alle Mus. London), Rüdesheim/Hessen/D, Chur/CH (beide Mus. München), Zürich/CH (Mus. London). Bei einer zweiten Varietät von *C. erythromerus* sind auch die Hinterfemora schwarz. Sie unterscheidet sich von der Nominatvarietät von *C. comitator* höchstens durch den etwas stärkeren Blauschimmer, dazu bei einigen Exemplaren durch die fehlenden weißen Flecke auf den Seitenkielen der Scutellargrube. Zuverlässige Unterscheidungsmerkmale zwischen beiden Taxa sind nicht bekannt. Von der dunklen Varietät von *C. erythromerus* liegt Material (9♀, 4♂) von folgenden Fundorten vor: Goslar/Niedersachsen/D, Oberrißdorf/Sachsen-Anhalt/D, Jöhlingen-Walzbachtal/Baden-Württemberg/D (alle Mus. München), Kreuzberg-Altenahr/Rheinland-Pfalz/D, Lägern/Zürich/CH, Zürich/CH, Vitznau/Luzern/CH (alle Mus. London).

### *Coelichneumon litoralis* sp. n.

Hier wird das Taxon aus Südwestengland benannt, das von PERKINS (1953: 138; 1959: 39 und 42) unter dem Namen *C. purpurissatus* beschrieben und in Bestimmungsschlüsseln erfasst worden ist. Die ♀♀ von *C. litoralis* unterscheiden sich von *C. comitator* und *C. erythromerus* durch die spärlich punktierte Unterseite der Mittelcoxen. Dazu ist die Körperfärbung schwarz, mit deutlichem Blauschimmer, die Körperbehaarung ist hellbraun (schwer zu erkennen; im Gegensatz zu den Angaben von PERKINS), die Seitenkiele der Scutellargrube sind nicht weiß gefleckt, und die Hinterbeine sind nicht rotbraun gezeichnet. Die ♂♂ unterscheiden sich von *C. comitator* nur durch die Färbung, von der dunklen Varietät von *C. erythromerus* nur durch die Verbreitung. Es könnte sich bei *C. litoralis* um eine Subspecies von *C. erythromerus* handeln.

Merkmale: Körperlänge 13-15 mm; Schläfen kurz und von Beginn an verengt; Stirn sehr dicht punktiert und quengerunzelt; Fühler beim ♀ 44-47-gliedrig, das vierte Glied 1,5mal so lang wie breit, Geißel im distalen Drittel nur wenig erweitert, das breiteste Glied 0,65mal so lang wie breit, Fühler beim ♂ 42-45-gliedrig; Mittelcoxen beim ♀ ventral nur auf den frontalen 0,2 relativ dicht punktiert, sonst sehr zerstreut punktiert, die Zwischenräume viel breiter als die Punkte, beim ♂ überall dicht punktiert (hier kein Unterschied zu *C. comitator*); Hintercoxen beim ♀ mit einer deutlichen Bürste, der wenig punktierte Bereich neben der Bürste in der Regel etwas größer als diese, beim ♂ überall dicht punktiert; Hinterfemora beim ♀ 3,5mal so lang wie hoch, außen subventral zu etwa 0,3 nur spärlich punktiert, beim ♂ 4,0mal so lang wie hoch, außen nur ganz ventral etwas spärlicher punktiert; Area superomedia breiter als lang, frontal nur undeutlich, caudal kräftig begrenzt, innen deutlich gerunzelt; Area petiolaris nur undeutlich geteilt; Mittelfeld des Postpetiolus wenig breiter als die Seitenfelder, deutlich längsgestreift; Körper schwarz mit deutlichem Blauschimmer; Körperbehaarung hellbraun, insbesondere auf dem Propodeum; beim ♀ Stirnorbiten schmal weißgelb, dazu kleine helle Scheitelflecke und weiße Fühlersättel auf dem 10.-13. Geißelglied, selten Schulterbeulen und Subalarwülste weiß gefleckt; beim ♂ Seitenecken des Clypeus, Gesichtorbiten breit, Stirnorbiten schmal, kleine Scheitelflecke und schmale Streifen auf den äußeren Orbiten weiß, selten Schulterbeulen und Subalarwülste weiß gefleckt; Flügel bräunlich getrübt (beim ♂ weniger); Caudalränder der mittleren Gastertergite schmal rötlich (teilweise kaum erkennbar).

**Holotypus** (♀): "England, WC, Portherras, 26.VII.1954, O.W. RICHARDS, B.M.1954-743" (bei Pendeen/Cornwall), "on bank, *Silene maritima*", "65380", Mus. London.

**Parotypen**: 1♀ St. Minver/Cornwall, 1.8.1920; 1♀ Kynance Cove/Cornwall, auf *Daucus*, 3.8.1954; 1♀ Polperro/Cornwall; 1♀ Ashurst Walk/New Forest/Hampshire, 9.-11.6.1912; 1♀ ohne Fundort, aus *Conisania andalusica barretti* (DOUBLEDAY) (Noctuidae), em. 1.7.1910; 1♂ Carbis Bay/Cornwall, 13.6.1937; 1♂ Gurnard's Head/Cornwall, auf *Smyrnium*, 1.-8.8.1936; 1♂ Bude/Cornwall, 23.6.1910; 1♂ Woolacombe Bay/N-Devon, 11.8.1944; 1♂ Croyde/N-Devon, auf *Daucus*, 12.8.1944; 1♂ Prawle Point/S-Devon, aus Puppe von *C. a. barretti*, leg. 22.9.1937, em. 8.5.1938 (alle Mus. London); 2♂♂ Cape Cornwall, aus *C. a. barretti* an *Spergularia rupicola*, leg. 18.9.1976, em. 4.1977 (Mus. Edinburgh).

Die Wirte leben nur an der Küste, in isolierten Populationen in Südwestengland, Südwestwales, Südirland und auf den Kanalinseln. Die Imagines fliegen im Juni und Juli, die Raupen fressen von Juli bis September in Stengeln und Wurzelstöcken von *Silene* spp. und *Spergularia* spp. und verpuppen sich zwischen den Wurzeln der Futterpflanzen, die Puppen überwintern (HEATH & EMMET 1979: 231 f.; HACKER 1996: 640). Die Parasiten kommen anscheinend ausschließlich in dem Teil-Verbreitungsgebiet in Südwestengland vor, ebenfalls an der Küste. Die auffällige Übereinstimmung der Verbreitung von Wirt und Parasit (Cornwall, Devon, mit Einzelnachweisen bis Hampshire) spricht für eine Monophagie des Parasiten, außerdem dafür, dass seine Population nur sehr klein ist. Die Schlupfwespen sind offensichtlich wie die Wirte univoltin, sie werden als Imagines von Juni bis August gefangen. Nach ihrem Körperbau sind die Weibchen Puppenparasiten (oxyphyger Gaster, Hintercoxen mit Bürste; HILPERT 1992: 23 f.); sie legen ihre Eier wahrscheinlich in die jungen Wirtspuppen. Die Überwinterung beider Geschlechter findet in den Wirtspuppen statt.

### *Cryptus bohemani* HOLMGREN

Dieses bisher übersehene Taxon ist von DALLA TORRE (1901: 401) mit *Polysphincta bohemani* HOLMGREN verwechselt worden. Die Typen stecken im Museum Stockholm unter *Hoplocryptus signatorius*. Lectotypus (♀) von *C. bohemani* hiermit festgelegt: "O.G." (Ostrogothia = Östergötland/S), "HGN", "*Bohemani* HOLMGR. Typ". Vier Paralectotypen (3♀♀, 1♂) sind ebenfalls vorhanden. Die Art gehört zu *Hoplocryptus* THOMSON (comb.n.) und ist ein älteres Synonym von *H. rufoniger* (DESIGNES) (syn.n.) (SCHWARZ det.).

Weil die Namen *Cryptus bohemani* HOLMGREN und *C. rufoniger* DESIGNES beide im Jahr 1856 publiziert worden sind, ist die Frage der Priorität zu klären. Nach den monatlich veröffentlichten Bibliotheksberichten in den Proceedings of the Entomological Society of London (1856) ist die Arbeit von HOLMGREN (1856) vor dem 02.06. eingegangen (vermutlich als separat publizierter Sonderdruck), die Arbeit von DESIGNES (1856) zwischen dem 02.06. und dem 07.07. dieses Jahres (S. 16 und 18). Nach dem Bibliotheksbericht in den Proceedings of the Linnean Society of London (Vol. II, 1857) ist die Arbeit von DESIGNES zwischen dem 01.07.1856 und dem 15.06.1857 eingegangen (S. XLIII). Da die Arbeit von HOLMGREN in Stockholm und die von DESIGNES als offizielle Publikation des Britischen Museums in London erschienen ist, kann auch wegen der unterschiedlichen Postwege angenommen werden, dass die Arbeit von HOLMGREN älter ist.

### *Cryptus insignatorius* GRAVENHORST

Die Erstbeschreibung dieses Taxons (GRAVENHORST 1807: 264) basiert auf einer unbestimmten Anzahl ♀♀ von einem ungenannten Fundort. Später stellt GRAVENHORST (1829: III/194 ff.) seine Art zu *Pimpla turionellae* (LINNAEUS) var.3 GRAVENHORST und nennt je 1♀ von Göttingen/D und von Netley/Shropshire/GB sowie eine unbestimmte Anzahl ♂♂ von verschiedenen Fundorten. Von diesen Exemplaren muss das ♀ von Göttingen als Holotypus angesehen werden (zu den Fundorten der 1807 von GRAVENHORST beschriebenen Arten siehe HORSTMANN 1980: 141). In der Sammlung GRAVENHORST (Mus. Wroclaw) ist unter *Pimpla turionellae* var.3 1♂ mit dem Etikett "var.3" und 1♀ mit dem Etikett "f." vorhanden. Letzteres stimmt mit der Beschreibung von *C. insignatorius* gut überein; es wird deshalb als Holotypus dieses Taxons interpretiert, von dem vermuteten Fundort Göttingen. Das ♀ aus Netley ist in der Sammlung HOPE (Mus. Oxford) unter dem Namen *P. turionellae* vorhanden (FITTON 1984: 3), es besitzt keinen Typenstatus. Beide ♀♀ gehören zu der Art, die von KASPARYAN zunächst (1974: 397) *Pimpla connixta* KISS und später (1996: 196) *P. coxalis* HABERMEHL genannt worden ist. Der gültige Name ist *P. insignatoria* (GRAVENHORST), mit den jüngeren Synonymen *P. turionellae* (LINNAEUS) f. *coxalis* HABERMEHL (syn.n.), f. *scutellaris* HABERMEHL (syn.n.) und var. *connixta* KISS (syn.n.). Die Typen dieser Taxa wurden revidiert. Lectotypus (♂) von *P. turionellae* var. *connixta* KISS hiermit festgelegt: "B. Jenő 927 IV. 13" (Borosjenő = Ineu/Rumänien), Mus. Budapest. Von fünf in der Sammlung vorhandenen ♂♂ ist dieses das einzige, das völlig mit der Beschreibung übereinstimmt ("Schildchen schwarz"; KISS 1929: 124).

*Cryptus oricus* DE STEFANI

In der Sammlung RUDOW (Mus. Jena) fand sich ein Syntypus (♀) dieser Art mit dem Etikett "Palermo 86". Dieser ist schlecht erhalten; der größte Teil des Kopfes, der Beine und des Gasters sind abgefressen. SCHULZ (1911: 33) gibt an, einen weiteren Syntypus in der Sammlung TOURNIER im Muséum d'Histoire Naturelle Genève gesehen zu haben (zur Zeit unzugänglich). Deshalb wird kein Lectotypus festgelegt. Trotzdem kann das Taxon anhand der Beschreibungen (DE STEFANI 1886: 184; SCHULZ, l. c.) und der vorhandenen Reste des Syntypus interpretiert werden: *Cryptus oricus* DE STEFANI ist ein jüngeres Synonym von *Ischnus agitator* (OLIVIER) (syn.n.) (SCHWARZ vid.).

*Hadrodactylus flavifrons* (FABRICIUS)

Der Lectotypus (♀) dieses Taxons (HORSTMANN 2001) gehört anscheinend zu einer Art, die von IDAR (1979) nicht angeführt wird. Merkmale: unterer Mandibelzahn deutlich länger als der obere; Wangenraum sehr schmal; Mundleiste deutlich verbreitert, am Treffpunkt mit der Wangenleiste mehr als doppelt so breit wie diese; Notauli schwach rundlich eingedrückt, frontal fast verloschen; Präpectalleiste submedian breit kragenförmig vorstehend, etwa so breit wie das vierte Tarsenglied eines Vorderbeins, überall scharfkantig, median tief rundlich ausgerandet; Metapleuren deutlich fein punktiert auf gekörnelt, stellenweise glattem Grund; Hinterfemora 4,5mal so lang wie hoch; Propodeum mit kräftigen medianen Längskielen, die nach caudal mit der ebenfalls kräftigen Seitenbegrenzung der Area petiolaris zusammenlaufen, Raum zwischen den Längskielen nicht deutlich quergestreift, glänzend, etwas gerunzelt, Area petiolaris deutlich unregelmäßig gerunzelt; erstes Gastersegment 4,1mal so lang wie breit, mit deutlichen Dorsalkielen auf dem Petiolus, Stigmen etwas vorstehend, Seiten des Tergits hinter den Stigmen etwas eingebogen; zweites Segment 1,4mal so lang wie breit; hintere Gastersegmente fehlen; Clypeus und Gesicht ganz gelb; Coxen schwarz, die Vordercoxen apical zu 0,3, die anderen apical sehr schmal gelb gezeichnet; Femora rot, die Hinterfemora distal deutlich verdunkelt; Hintertibien proximal gelblich, sonst außen dunkelbraun, innen etwas heller; zweites Gastertergit überwiegend dunkelbraun, frontal etwas rotbraun überlaufen, caudal schmal gelbrot; das dritte und vierte Tergit nach der Beschreibung rot. Nach der Beschreibung (FABRICIUS 1798: 237) stammt der Lectotypus aus Italien; weitere Exemplare sind nicht bekannt.

*Hadrodactylus flavofacialis* sp.n.

Entgegen den Auffassungen von ROMAN (1912: 255) und IDAR (1981: 232) ist *Ichneumon flavifrontator* THUNBERG kein eigenständiges Taxon, sondern der Name ist eine ungerechtfertigte Emendation von *Ophion flavifrons* FABRICIUS (recte: *Hadrodactylus flavifrons* (FABRICIUS)) (HORSTMANN 1999b: 70). Beide Taxa sind deshalb objektive Synonyme, der gemeinsame Typus befindet sich in Coll. FABRICIUS (Mus. Kobenhavn; siehe oben), das unter dem Namen *I. flavifrontator* in Coll. THUNBERG (Mus. Uppsala) vorhandene Exemplar besitzt keinen Typenstatus, und die von IDAR (1979: 305 f.; 1981: 232 f.) als *Hadrodactylus flavifrontator* beschriebene und abgebildete Art ist ohne verfügbaren Namen. Diese Art wird hier *H. flavofacialis* sp.n. genannt.

**Holotypus** (♀): "1.VI.1975 Eschwege" (in Hessen/D), "legit. R. HINZ", Coll. HINZ (Mus. München).

Am gleichen Ort und Tag wurden auch 2♂♂ gefangen (Coll. HINZ/München). IDAR (1981: 233) führt Material der Art aus Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Lettland, Österreich, Polen, Rumänien, Russland (bei Tomsk/Sibirien), Schweden, Schweiz, Slowakei und Ungarn an und nennt *Dolerus nigratus* (MÜLLER) (Tenthredinidae) als Wirt.

Merkmale des Holotypus zur Unterscheidung von *H. flavifrons*: Notauli im frontalen Drittel des Mesoscutums scharf eingedrückt; Hinterfemora 4,2mal so lang wie hoch; Leisten des Propodeums schwächer, die medianen Längsleisten caudal in Längsrundeln aufgelöst und nicht mit den Seitenleisten des Area petiolaris zusammenlaufend, Area petiolaris mehr längsgerunzelt; erstes Gastersegment 4,5mal so lang wie breit, Petiolus nur mit schwachen Dorsalkielen (diese bei anderen Exemplaren fehlend); zweites Segment 1,5mal so lang wie breit; Hinterfemora distal kaum verdunkelt (bei anderen Exemplaren stärker); zweites Gastertergit überwiegend rot und nur submedian mit einer dunklen Querbinde, deren Größe variabel ist.

### *Hadrodactylus intrepidus* KRIECHBAUMER

KRIECHBAUMER (1891: 303) beschreibt die Art nach 2 ♂♂, die er in der Sammlung FÖRSTER (Mus. München) unter den Manuskriptnamen *Eryma viator* FÖRSTER und *Hadrodactylus intrepidus* FÖRSTER gefunden hat. Beide Typen sind vorhanden; als Lectotypus (♂) wird festgelegt: "*Hadrodactyl. intrepidus* m. ♂.", "Sammlung A. FÖRSTER", "*Hadrodactylus intrepidus* FRST. A. FÖRSTER det." (Fundort unbekannt), Mus. München. Danach ist *H. intrepidus* ein jüngeres Synonym von *H. femoralis* (HOLMGREN) (syn.n.).

### *Ichneumon banchiformis* MEGERLE und *I. georgicus* MEGERLE

R. W. CARLSON (in litt.) hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass die Publikation von MEGERLE (1803) durch die Opinion 1710 (International Commission on Zoological Nomenclature 1993) unterdrückt und die darin veröffentlichten Namen *Ichneumon banchiformis* und *I. georgicus* (MEGERLE 1803: 16) damit als nicht verfügbar eingestuft worden sind. *I. banchiformis* ist von TOWNES & TOWNES (1962: 427 f.) als älteres Synonym von *Cryptanura spinaria* (BRULLÉ) angesehen worden; der letztgenannte Name wird nun gültig. *I. georgicus* ist von TOWNES & TOWNES (1960: 434 f.) als jüngeres Synonym von *Megarhyssa macrura* (LINNAEUS) angesehen worden; hier ergibt sich keine Änderung des gültigen Namens.

### *Ichneumon fossorius* GRAVENHORST

GRAVENHORST (1820: 285) beschreibt eine Art *Ichneumon fossorius* nach 1 ♀ aus Piemonte/I und einer unbestimmten Anzahl ♂♂ von ungenannten Fundorten, verweist auf *I. fossorius* sensu FABRICIUS und unterscheidet seine Art eindeutig von *I. fossorius* LINNAEUS. Letztere Art stellt er ohne Begründung als jüngeres (!) Synonym zu *I. subsericans* GRAVENHORST. In einer späteren Bearbeitung (GRAVENHORST 1829: I/161 ff.) werden von *I. fossorius* noch drei Varietäten beschrieben, die entsprechenden Literaturzitate angeführt und einige Fundorte angegeben. Da FABRICIUS (1775: 332 und spätere Zitate) LINNAEUS als Autor anführt, kommt er als Autor der Art nicht in Frage. Also muss GRAVENHORST als Autor des Taxons gelten, das ein jüngeres Homonym von *I. fossorius* LINNAEUS ist. Nach Vergleich der verschiedenen Beschreibungen und Fundortangaben scheint es, dass die kurze und ungenaue Beschreibung von 1820 nicht nur die Nominatform von 1829, sondern zumindest auch die var.1 umfasst. Da 1 ♂ der var.1 gut mit der Erstbeschreibung von 1820 übereinstimmt, wird es als Lectotypus festgelegt: "var.1. m.", Coll. GRAVENHORST (Mus. Wrocław) (Fundort unbekannt). *I. fossorius* GRAVENHORST ist danach ein jüngeres Synonym von *Ctenichneumon edictorius* (LINNAEUS). Dies entspricht den Interpretationen der Art durch FABRICIUS (HORSTMANN 1982: 235), WESMAEL (1854: 125 ff.), HOLMGREN (1871: 262 ff.) und ROMAN (1932: 6).

GRAVENHORST (1829: I/166) hat mit seiner Art *I. fossorius* noch *I. gladiatorius* MÜLLER, *I. fuscipes* GEOFFROY und *I. trichrous* GMELIN synonymisiert, ohne die Priorität zu beachten. Die Typen dieser Taxa sind verloren. Die sehr kurze Beschreibung von *I. fuscipes* (GEOFFROY 1762: 345 f., no.55; FOURCROY 1785: 412) stimmt mit *C. edictorius* (♂) gut überein, deshalb werden beide Taxa synonymisiert. Die Taxa *I. gladiatorius* und *I. trichrous* sind nach den Beschreibungen (MÜLLER 1776: 154; GMELIN 1790: 2683) am Thorax reicher weiß gezeichnet als die Nominatvarietät von *C. edictorius*. Da *Ctenichneumon* THOMSON unrevidiert ist und die Variabilität der Arten derzeit nicht beurteilt werden kann, werden *I. gladiatorius* und *I. trichrous* nur provisorisch als Synonyme von *C. edictorius* eingeordnet (siehe YU & HORSTMANN 1997: 562).

### *Ichneumon imminutor* CHRIST und *I. vigilans* CHRIST

CHRIST (1791: 369 f.) hat *I. imminutor* aus Puppen von *Malacosoma neustria* (LINNAEUS) (Lasiocampidae) und *I. vigilans* aus Tagfalterpuppen gezogen. Die Taxa sind bisher uninterpretiert, ihre Typen sind verloren. Nach den Beschreibungen und Abbildungen der Weibchen und nach den Angaben zur Lebensweise handelt es sich bei den Parasiten um *Apechthis compunctor* (LINNAEUS) oder *Pimpla rufipes* (MILLER). Da die Coxen bei beiden Taxa rot gezeichnet sind, werden diese als jüngere Synonyme zu *A. compunctor* gestellt (syn.n.). CHRIST beschreibt bei *I. imminutor* die Ventralseite des Gasters und bei *I. vigilans* die Pleuralhäute des Gasters als hellgelb. Die hellen Pleuralhäute werden sichtbar, wenn ein Exemplar mit voll entwickeltem Fettkörper und/oder Ovar getrocknet wird. Die Angabe bei *I. imminutor* halte ich für einen Beobachtungsfehler.

*Ichneumon solitarius* HABERMEHL

Holotypus (♀): "Savina PAGANETTI" (Lage des Fundorts unbekannt), "*Ichneumon solitarius* HABERM. ♀ Prof. HABERMEHL det.", Mus. Frankfurt. Die Art ist ein jüngeres Homonym von *Ichneumon solitarius* THUNBERG und gleichzeitig ein jüngeres Synonym von *Platylabops apricus* (GRAVENHORST) (syn.n.). Die von HABERMEHL (1929: 259 f.) genannten Unterschiede zu dieser Art sind nicht arttrennend. In Coll. HINZ (Mus. München) befindet sich eine kleine Serie von *P. apricus*, die bei Einbeck (Niedersachsen/D) aus *Horisme tersata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER) (Geometridae) gezogen wurde, und von der die ♀♀ gut mit dem Holotypus von *I. solitarius* HABERMEHL übereinstimmen.

*Ichneumon tentator* WESMAEL

Lectotypus (♀) von HINZ beschriftet und hiermit festgelegt: "Paris", "Monographie exempl. décrit", "21", "*Ichneumon tentator* mihi ♀ dét. C. WESMAEL", "*I. tentator* mihi ♀ Ich. Otia", Mus. Bruxelles. Die Art ist ein jüngeres Homonym von *I. tentator* VILLERS. *I. tentator* WESMAEL wird deshalb hier neu benannt: *Coelichneumon probator* nom.n. BAUER (1958: 461) hat das ♀ der Art ausführlich beschrieben (Ergänzung: nicht der Vorderrand des Mesonotums, sondern der dorsolaterale Wulst des Pronotums ist weiß gezeichnet), sein Exemplar (1♀ aus Erlangen/D) wurde mit dem Lectotypus verglichen.

*Ichneumon wienkeri* RATZEBURG

BERTHOUMIEU (1897: 323 f.) hat *I. wienkeri* RATZEBURG und *Platylabus rufiventris* WESMAEL synonymisiert, hat aber als gültigen Namen *P. rufiventris* angenommen, vermutlich weil er die Publikation von WESMAEL von 1844 datiert hat. Diese trägt in der Tat auf der Titelseite die Jahreszahl 1844, aber WESMAEL (1853: 299) hat selbst angegeben, dass seine Arbeit erst 1845 erschienen ist. Deshalb ist der Name *I. wienkeri* älter als *P. rufiventris*, und *P. wienkeri* (RATZEBURG) ist der gültige Name der Art. RATZEBURG (1844: 138) hat seine Art aus überwinterten Puppen von *Geometra lituraria* (recte: *Semiothisa liturata* (CLERCK); Geometridae) gezogen (von ungenanntem Fundort, aber höchstwahrscheinlich aus Deutschland); die Typen sind verloren. Die Interpretation wird durch 2♀♀ in Coll. HINZ (Mus. München) bestätigt, die ebenfalls aus überwinterten Puppen dieses Wirts gezogen worden sind (Fundorte München/D und Heideck/Nürnberg/D; leg. HAESELBARTH).

*Mesoleptus (Zemiodes) erythropus* KRIECHBAUMER

KRIECHBAUMER (1891: 140) hat diese Art als *Mesoleptus erythropus* neu beschrieben und in die Untergattung *Zemiodes* FÖRSTER gestellt; darin hat PERKINS (1962: 463) Recht, während YU & HORSTMANN (1997: 412) Unrecht haben. Im Unterschied zu der Auffassung von PERKINS hat KRIECHBAUMER aber nur eine Art beschrieben, und er hat sie nicht mit *Hadrodactylus tiphæ* (GEOFFROY) synonymisiert. Typen der Art sind 1♂ unter dem Manuskriptnamen *Zemiodes erythropus* FÖRSTER, 3♀♀ unter dem Manuskriptnamen *Z. monochropus* FÖRSTER (alle in Coll. FÖRSTER) und das Material von *Mesoleptus typhæ* var.5 in Coll. GRAVENHORST (Mus. Wroclaw). Von diesen sind 1♂ und 2♀♀ aus Coll. FÖRSTER im Museum München erhalten. Als Lectotypus (♀) wird festgelegt: "*Zemiodes monochropus* m. ♀.", "Sammlung A. FÖRSTER", "*Zemiodes monochropus* FRST. A. FÖRSTER det." (Fundort unbekannt), Mus. München. Danach ist *M. erythropus* ein jüngeres Synonym von *Hadrodactylus semirufus* (HOLMGREN) (syn.n.).

*Pachylomma grandis* RUDOW

In der Typenrevision der Arten RUDOWS (HORSTMANN 1993) fehlt diese Art, weil die Paxylommatinae für lange Zeit nicht zu den Ichneumonidae gerechnet worden sind (Diskussion siehe VAN ACHTERBERG 1999). Bei einer nachträglichen Suche in Coll. RUDOW (Mus. Jena) wurde die Gattung *Pachylomma* RATZEBURG (Emend. für *Paxylomma* LATREILLE) zwar gefunden, die Art *P. grandis* aber nicht. Der Holotypus (aus Thüringen/D) muss als verschollen gelten. Die Art ist ein jüngeres Synonym von *Eurypterna cremieri* (DE ROMAND) (VAN ACHTERBERG 1999: 13 ff.).

*Tromatobia arachnicida* FÖRSTER

Diese und die beiden folgenden Arten sind von FÖRSTER beschrieben und ihre Beschreibungen sind von SCHMIEDEKNECHT (1888: 496 f.) postum publiziert worden (Diskussion siehe HORSTMANN 1990: 54 f.). Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: "*Tromatobia arachnicida* m., G. mer., e. Eier von Spinnen" (aus Südfrankreich), Mus. Berlin. Die Art ist ein jüngeres Synonym von *T. ornata* (GRAVENHORST) (syn.n.).

*Tromatobia contraria* FÖRSTER

Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: "*Tromatobia contraria* m. ♀." (Fundort unbekannt), Mus. Berlin. Die Art ist ein jüngeres Synonym von *T. ovivora* (BOHEMAN) (syn.n.).

*Tromatobia evacuens* FÖRSTER

Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: "*Tromatobia evacuens* m. ♀." (Fundort unbekannt), Mus. Berlin. Die Art ist ein jüngeres Synonym von *T. ovivora* (BOHEMAN) (syn.n.).

*Zatypota percontatoria* (MÜLLER)

SCHMIEDEKNECHT (1934: 24 f.) unterscheidet einerseits *Polysphincta percontatoria* (MÜLLER) mit den Synonymen *P. gracilis* HOLMGREN, *scutellaris* HOLMGREN und *pulchrator* THOMSON (als Varietäten geführt) und andererseits *P. discolor* HOLMGREN. Diese Auffassung wird von TOWNES & TOWNES (1960: 275) und ŠEDIVÝ (in OEHLKE 1967: 26) nach Typenrevisionen der von HOLMGREN und THOMSON beschriebenen Taxa bestätigt. Die Typen von *Ichneumon percontatorius* MÜLLER (aus Dänemark) sind verloren. Demgegenüber unterscheidet AUBERT (1969: 76 f.) drei Arten: *Zatypota discolor* (HOLMGREN), *Z. percontatoria* (MÜLLER) (syn. *gracilis*, *scutellaris*) und *Z. pulchrator* (THOMSON). Gleichzeitig legt er für *Z. percontatoria* einen Neotypus (♀) in seiner Sammlung vom Fundort Auvernier/Neuchâtel/CH fest, ohne Merkmale für dieses Taxon anzugeben. Ein Jahr später unterscheidet AUBERT (1970: 50 f.) zwei Arten, *Z. percontatoria* und *Z. gracilis* (syn. *scutellaris*, *discolor*, *pulchrator*), letztere nach einer Revision der Typen. Außerdem gibt er Merkmale zur Unterscheidung der beiden Arten an, aus denen man schließen kann, dass *Z. percontatoria* sensu AUBERT = *Z. discolor* sensu ŠEDIVÝ und *Z. gracilis* sensu AUBERT = *Z. percontatoria* sensu ŠEDIVÝ ist. Die unterschiedliche Interpretation des Holotypus von *Z. discolor* durch beide Autoren bleibt ungeklärt. KASPARYAN (1981: 73) schließt sich der Auffassung von AUBERT an, FITTON et al. (1988: 20 und 69 f.) der Auffassung von ŠEDIVÝ. Schließlich greift AUBERT (1989: 1 f.) die Interpretationen von ŠEDIVÝ und FITTON et al. an, beschreibt aber am Ende einer längeren Diskussion eine neue Subspecies, *Z. percontatoria helveticator*, von dem gleichen Fundort wie dem des von ihm festgelegten Neotypus der Nominat-Subspecies (siehe oben). Er scheint also auf seiner Festlegung des Neotypus nicht länger zu bestehen.

Angesichts dieser unterschiedlichen Interpretationen wird hier ein neuer Anlauf zur Klärung des Problems unternommen. Der von AUBERT (1969) festgelegte Neotypus ist ungültig, weil dessen Fundort zu weit vom ursprünglichen Typenfundort entfernt liegt (Artikel 75,c,5 der Nomenklaturregeln in der Fassung von 1961). Auch die Bedingung von Artikel 75,c,4 der Nomenklaturregeln ist nicht erfüllt. Da die Typen der von MÜLLER (1776) beschriebenen Arten verloren sind (eigene Nachforschungen im Museum Kopenhagen), wird für *Ichneumon percontatorius* MÜLLER ein neuer Neotypus (♀) festgelegt: "Sondbg. IX.97." (= Sonderborg/DK), "Coll. WÜSTNEI.", Mus. Kopenhagen. Dieser stimmt mit der sehr kurzen Erstbeschreibung (MÜLLER 1776: 154) gut überein und stammt wie der ursprüngliche Typus aus Dänemark. Ein unterstützendes Argument ist, dass die durch den Neotypus repräsentierte Art im Museum Kopenhagen häufig vertreten ist, während die zweite Art in der Sammlung fehlt. Der Neotypus weist folgende Merkmale auf: Schläfen hinter den Augen stark verengt (entgegen den Angaben von SCHMIEDEKNECHT und AUBERT trifft dies für beide Arten zu); Fühler schlank, das vierte Glied 3,0mal so lang wie breit; Mesoscutum glatt, überwiegend unbehaart; Metapleuren fein gekörnelt, nur vor den Coxen fein gerunzelt; Radialzelle 2,9mal so lang wie breit, der äußere Radiusast distal gerade; Nervellus nicht gebrochen; mittlere Längsleisten und die hintere Querleiste des Propodeums deutlich; erstes Gastersegment 1,4mal so lang wie breit, seine Dorsalkiele schwach; zweites Tergit auf dem rhombischen Feld deutlich gekörnelt, nicht punktiert;

Clypeus apical, Ventralseite der drei proximalen Fühlerglieder und Bereiche um die Flügelbasis gelb; Scutellum, Teile des Mesoscutums und Dorsalhälfte der Mesopleuren rötlich; Flügel klar; Beine gelb oder gelbrot; Hintertibien weißlich, subbasal an einer kleinen Stelle und apical dunkelbraun.

Eine Nachuntersuchung der Typen von *Polysphincta discolor* (Holotypus ♂), *gracilis* (Lectotypus ♀), *scutellaris* (Holotypus ♂) und *pulchrator* (Lectotypus ♀) in den Museen in Stockholm und Lund bestätigt die Auffassungen von SCHMIEDEKNECHT, ŠEDIVÝ und FITTON et al. Es werden zwei Arten unterschieden, die in der Färbung sehr variabel sind und die sich durch folgende Merkmale unterscheiden:

*Z. percontatoria* (syn. *gracilis*, *scutellaris*, *pulchrator*): Fühler schlank, das vierte Glied 2,5-3,0mal so lang wie breit; Radialzelle 2,6-2,9mal so lang wie breit, der äußere Radiusast distal gerade; Metapleuren überwiegend fein gekörnelt, nur dicht neben den Coxen gerunzelt; Gaster etwas schlanker, das erste Segment etwa 1,3mal so lang wie breit, mit schwach entwickelten Dorsalkielen; Flügel klar.

*Z. discolor*: Fühler gedrungener, das vierte Glied 2,0-2,5mal so lang wie breit; Radialzelle 2,3-2,4mal so lang wie breit, der äußere Radiusast distal eingebogen; Metapleuren überwiegend deutlich gerunzelt; Gaster gedrungener, das erste Segment etwa so lang wie breit, mit kräftigen Dorsalkielen; Flügel etwas getrübt.

### Korrekturen zu dem "Catalogue of World Ichneumonidae" (YU & HORSTMANN 1997)

Hier wird eine weitere Liste von Korrekturen sachlicher Fehler zusammengestellt, soweit dafür nicht längere Diskussionen erforderlich sind. Druckfehler werden hier nicht korrigiert.

*Lissonota funebris* HABERMEHL (S. 68): Der Typenfundort der forma *alpina* HABERMEHL, Schruns, liegt in Vorarlberg/A.

*Lathrostizus alpinus* HORSTMANN (S. 165): Der Typenfundort Brenner liegt in Südtirol/I, an der Grenze zu Nordtirol/A.

*Olesicampe teutonum* (DALLA TORRE) (S. 175): Das Publikationsjahr ist 1901.

*Synetaeris carbonella* THOMSON (S. 178): Die Art gehört zu *Tranosema* FÖRSTER (BARRON & WALLEY 1983: 227; HORSTMANN 1987: 158).

*Rhimphoctona maiator* AUBERT (S. 179): Die Fundorte der Syntypen liegen in Südfrankreich.

*Tranosemella completa* (HORSTMANN) (S. 185): Der Typenfundort Dreischwesterngrat liegt in Liechtenstein.

*Agrothereutes longicauda* (HABERMEHL) (S. 213): Der Typenfundort Krapina liegt in Kroatien.

*Agrothereutes monticola* (HABERMEHL) (S. 214): Der Typenfundort Mont Dore liegt in Puy-de-Dôme/F.

*Enclisis alpicola* (HABERMEHL) (S. 243): Der Typenfundort Schruns liegt in Vorarlberg/A.

*Ichneumon pector* THUNBERG (S. 262): Der Name ist ein Lapsus für *Ichneumon hector* FABRICIUS.

*Pycnocryptodes crenulatus* (BRAUNS) (S. 284): Der Typenfundort Wallis liegt in der Schweiz (VAN ROSSEM 1969: 310).

*Plectocryptus bipunctatus* (STROBL) (S. 314): Der Typenfundort von *Microcryptus franzi* HEINRICH, Hartlesgraben/Gesäuse, liegt in der Steiermark/A (SAWONIEWICZ 1986: 374).

*Phygadeuon tyrolensis* HORSTMANN (S. 390): Der Typenfundort Feldkogel/Ötztal liegt in Nordtirol/A.

*Lagarotis didyma* (THOMSON) (S. 428): Das Publikationsjahr ist 1894.

*Protarchus sorbi* (RATZEBURG) (S. 435): Das Publikationsjahr ist 1844.

*Rhorus discrepans* (HABERMEHL) (S. 450): Der Typenfundort Schlesien liegt in Polen.

*Trogus violaceus* (MOCSÁRY) (S. 504): Der Typenfundort von *Psilomastax cyaneus* KRIECHBAUMER liegt auf Sardinien/I. Der Typenfundort von *Trogus violaceus* RUDOW liegt auf Korsika/F oder Sardinien/I (Verbreitungsgebiet der Wirtsart). In beiden Fällen wurden parasitierte Puppen des Wirts *Papilio hospiton* GUENÉE (Papilionidae) aus dem Ursprungsgebiet erworben und in Deutschland zum Schlüpfen gebracht.

*Amblyteles* (*Ctenichneumon*) *circulator* THOMSON (S. 564): Dies ist die ursprüngliche Kombination des Namens (FITTON 1982: 12), er ist deshalb kein jüngeres Homonym von *Ichneumon circulator* PANZER, sondern der gültige Name für die als *Ctenichneumon nigratus* (CONSTANTINEANU) bezeichnete Art.

*Ichneumon fasciator* FABRICIUS (S. 599): Vor dem Namen fehlt ein "?".

*Stenichneumon devertentis* (BAUER) (S. 650): Der Typenfundort Gornergrat/Zermatt liegt in der Schweiz.

THOMSON, C. G. (S. 1195): Die beiden Publikationen 7522 und 7523 sind im Jahr 1894 erschienen.

## Zusammenfassung

Verschiedene Taxa der Ichneumonidae werden revidiert. *Coelichneumon litoralis* sp.n. (syn. *C. purpurissatus* auct.) und *Hadrodactylus flavofrontalis* sp.n. (syn. *H. flavifrontator* auct.) werden beschrieben. Für das jüngere Homonym *Ichneumon tentator* WESMAEL wird der neue Name *Coelichneumon probator* nom. n. eingeführt. *Coelichneumon erythromerus* (RUDOW) wird neu definiert. *Zatypota percentatoria* (MÜLLER) und *Z. discolor* (HOLMGREN) werden differenziert. Achtzehn neue Art-Synonyme werden angegeben und sechs schon früher publizierte Synonyme werden bestätigt. Für *Ichneumon percentatorius* MÜLLER wird ein Neotypus und für neun weitere Arten werden Lectotypen festgelegt. Einige Fehler in dem "Catalogue of World Ichneumonidae" (YU & HORSTMANN 1997) werden korrigiert.

## Dank

Für die Zusendung von Typen und anderem Sammlungsmaterial danke ich R. BAUER (Wendelstein), R. DANIELSSON (Zoologiska Institutionen, Lund), E. DILLER (Zoologische Staatssammlung München), L.-Å. JANZON (Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm), D. von KNORRE (Phyletisches Museum, Jena), F. KOCH (Zoologisches Museum, Berlin), J.-P. KOPELKE (Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt/Main), R. MEIER (Zoologisk Museum, København), C. O'TOOLE (HOPE Department of Entomology, University Museum, Oxford), A. PAULY (Institut Royal des Sciences Naturelles Belgique, Bruxelles), M. R. SHAW (Royal Scottish Museum, Edinburgh), C. TAYLOR (Natural History Museum, London), M. WANAT (Muzeum Przyrodnicze, Wrocław) und L. ZOMBORI (Természettudományi Múzeum Állattára, Budapest). R. W. CARLSON (U. S. National Museum, Washington) wies mich auf die Entscheidung der Nomenklaturkommission zu den Arten MEGERLES hin, M. SCHWARZ (Institut für Zoologie, Salzburg) determinierte einige Cryptini, und M. R. SHAW (Edinburgh) informierte mich über den Wirt von *Coelichneumon litoralis*.

## Literatur

- ACHTERBERG, C. VAN 1999: The West Palaearctic species of the subfamily Paxylommatinae (Hymenoptera: Ichneumonidae), with special reference to the genus *Hybrizon* FALLÉN. – Zool. Med. Leiden **73**, 11-26.
- ALBIN, E. 1720: A natural history of English insects, illustrated with a hundred copper plates, curiously engraven from the life. – William & John Innys, London, 4 pp. & 100 plates.
- AUBERT, J.-F. 1969: Les Ichneumonides ouest paléarctiques et leurs hôtes. 1. Pimplinae, Xoridinae, Acaenitinae. – Quatre Feuilles Éditeur, Alfortville, 302 pp.
- AUBERT, J.-F. 1970: Nouveau supplément aux Ichneumonides non pétiolées avec description d'un genre nouveau. – Bull. Soc. Ent. Mulhouse **1970**, 49-56.
- AUBERT, J.-F. 1989: Ichneumonides non pétiolées inédites et quatrième suppl. aux Scolobatinae (Ctenopelmatinae): les *Homaspis* FOERST. – Bull. Soc. Ent. Mulhouse **1989**, 1-11.
- BARRON, J. R. & G. S. WALLEY 1983: Revision of the Holarctic genus *Pyracmon* (Hymenoptera: Ichneumonidae). – Can. Ent. **115**, 227-241.
- BAUER, R. 1958: Ichneumoniden aus Franken (Hymenoptera: Ichneumonidae). – Beitr. Ent. **8**, 438-477.
- BERTHOUMIEU, V. 1897: Ichneumonides d'Europe et des pays limitrophes. – Ann Soc. Ent. Fr. **65** (1896), 285-418.
- CHRIST, J. L. 1791: Naturgeschichte, Klassifikation und Nomenclatur der Insekten vom Bienen, Wespen und Ameisengeschlecht. – Hermannische Buchhandlung, Frankfurt am Main, 535 pp. & 60 Tafeln.
- DALLA TORRE, C. G. DE 1901: Catalogus hymenopterorum hucusque descriptorum systematicum et synonymicum. Vol. III: Trigonulidae, Megalyridae, Stephanidae, Ichneumonidae, Agriotypidae, Evaniidae, Pelicinidae. Pars 1. – G. Engelmann, Lipsiae, 544 pp.
- DE STEFANI, T. 1886: Raccolte imenoterologiche sui monti di Renda e loro adiacenze. – Nat. Sicil. **5**, 181-186.
- DESIGNES, T. 1856: Catalogue of British Ichneumonidae in the collection of the British Museum. – Edward Newman, London, 120 pp.
- FABRICIUS, J. C. 1775: Systema entomologiae. – Officina Libraria Kortii, Flensburgi & Lipsiae, 30 & 832 pp.
- FABRICIUS, J. C. 1798: Supplementum entomologiae systematicae. – Proft & Storch, Hafniae, II & 572 pp.
- FITTON, M. G. 1982: A catalogue and reclassification of the Ichneumonidae (Hymenoptera) described by C. G. THOMSON. – Bull. Br. Mus. (Nat. Hist.), Ent. **45** (1), 1-119.
- FITTON, M. G. 1984: GRAVENHORST Ichneumonidae (Hym.) in Oxford. – Ent. mon. Mag. **120**, 1-6.
- FITTON, M. G., M. R. SHAW & I. D. GAULD 1988: Pimpline ichneumon-flies. Hymenoptera, Ichneumonidae (Pimplinae). – Handbk. Ident. Br. Insects, Vol. 7, Part 1, 110 pp.
- FOURCROY, A. F. DE 1785: Entomologia parisiensis. – Panckoucke, Paris, VIII & 544 pp.

- GEOFFROY, E. L. 1762: Histoire abrégée des insectes qui se trouvent aux environs de Paris. Tome II – Durand, Paris, 690 pp. & 22 tab.
- GMELIN, J. F. 1790: Caroli a LINNÉ Systema naturae (Ed. XIII). Tom I, Pars V. – G. E. Beer, Lipsiae, pp. 2674-2722.
- GRAVENHORST, J. L. C. 1807: Vergleichende Uebersicht des LINNÉischen und einiger neuern zoologischen Systeme nebst dem eingeschalteten Verzeichnisse der zoologischen Sammlung des Verfassers und den Beschreibungen der Thierarten, die in derselben vorhanden sind. – Heinrich Dieterich, Göttingen, XX & 476 pp.
- GRAVENHORST, J. L. C. 1820: Monographia ichneumonum Pedemontanae regionis. – Mem. R. Acad. Sci. Torino **24**, 275-388.
- GRAVENHORST, J. L. C. 1829: Ichneumonologia Europaea. Pars I-III. – Vratislaviae, XXXI & 830 & 989 & 1097 pp.
- HABERMEHL, H. 1929: Neue und wenig bekannte paläarktische Ichneumoniden (Hym.). V. Nachtrag. – Konowia **8**, 257-267.
- HACKER, H. 1996: Revision der Gattung *Hadena* SCHRANK, 1802 (Lepidoptera: Noctuidae). – Esperiana **5**, 7-696.
- HEATH, J., & A. M. EMMET (Eds.): The moths and butterflies of Great Britain and Ireland. Vol. 9. – The Curwen Press, London, 288 pp.
- HILPERT, H. 1992: Zur Systematik der Gattung *Ichneumon* LINNAEUS, 1758 in der Westpalaearktis (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae). – Entomofauna, Suppl. **6**, 389 pp.
- HOLMGREN, A. E. 1856: Entomologiska anteckningar under en resa i södra Sverige år 1854. – K. Svensk. Vet. Akad. Handl. **75** (1854), 1-104.
- HOLMGREN, A. E. 1871: Ichneumonologia Suecica. Tom. II. – Officina Norstedtiana, Holmiae, pp. 211-342.
- HORSTMANN, K. 1980: Revision der europäischen Arten der Gattung *Aclastus* FÖRSTER (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Pol. Pismo Ent. **50**, 133-158.
- HORSTMANN, K. 1982: Revision der von PANZER beschriebenen Ichneumoniden-Arten (Hymenoptera). – Spixiana **5**, 231-246.
- HORSTMANN, K. 1987: Bemerkungen zur Systematik einiger Gattungen der Campopleginae III (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Mitt. Münch. Ent. Ges. **76** (1986), 143-164.
- HORSTMANN, K. 1990: Revision einiger Typen der von Otto SCHMIEDEKNECHT beschriebenen paläarktischen Ichneumonidae (Hymenoptera). – Beitr. Ent. **40**, 31-61.
- HORSTMANN, K. 1993: Revision der von Ferdinand RUDOW beschriebenen Ichneumonidae I (Hymenoptera). – Beitr. Ent. **43**, 3-38.
- HORSTMANN, K. 1999a: Revisionen von Schlupfwespen-Arten III (Hymenoptera: Ichneumonidae). – Mitt. Münch. Ent. Ges. **89**, 47-57.
- HORSTMANN, K. 1999b: Zur Interpretation der von THUNBERG in der Gattung *Ichneumon* LINNAEUS beschriebenen oder benannten Arten (Hymenoptera). – Z. Arbeitsgem. Österr. Ent. **51**, 65-74.
- HORSTMANN, K. 2001: Revision der von Johann Christian FABRICIUS beschriebenen Ichneumonidae (Hymenoptera). – Beitr. Ent., im Druck.
- IDAR, M. 1979: Revision of the European species of the genus *Hadrodactylus* FÖRSTER (Hymenoptera: Ichneumonidae). Part 1. – Ent. scand. **10**, 303-313.
- IDAR, M. 1981: Revision of the European species of the genus *Hadrodactylus* FÖRSTER (Hymenoptera: Ichneumonidae). Part 2. – Ent. scand. **12**, 231-239.
- International Commission on Zoological Nomenclature 1993: Opinion 1710. J. C. MEGERLE's (1801-1805) auction catalogues of insects: suppressed for nomenclatural purposes, with the specific names of *Saperda alboguttata* MEGERLE, 1803 (currently *Apomecyna alboguttata*; Coleoptera) and *Hippobosca variegata* MEGERLE, 1803 (Diptera) conserved. – Bull. Zool. Nomencl. **50**, 79-82.
- KASPARYAN, D. R. 1974: [A review of Palaeartic species of the tribe Pimplini (Hymenoptera, Ichneumonidae). The genus *Pimpla* FABRICIUS.] [russisch] – Ent. Obozr. **53**, 382-403.
- KASPARYAN, D. R. 1981: [Subfam. Pimplinae (Ephialtinae).] In: KASPARYAN, D. R. (Ed.), [Bestimmungstabellen der Insekten des europäischen Teils der USSR. Tom. III. Hautflügler, Pars 3.] [russisch] – Nauka, Leningrad, pp. 41-97.
- KASPARYAN, D. R. 1996: Nomenclatural notes on some species of Pimplinae, Tryphoninae and Ctenopelmatinae (Hymenoptera: Ichneumonidae). – Zoosyst. Ross. **5**, 196.
- KISS, A. VON ZILAH 1929: Dritter Beitrag zur Kenntnis der ungarischen und siebenbürgischen Ichneumoniden (Schlupfwespen)-Fauna. – Verh. Mitt. Siebenbürg. Ver. Naturw. Hermannstadt **79/80** (1930), 89-144.
- KRIECHBAUMER, J. 1891: Tryphoniden-Studien. – Ent. Nachr. **17**, 133-141, 298-303.
- MEGERLE, J. C. 1803: Appendix ad catalogum insectorum, quae mense Novembris MDCCCII Viennae Austriae auctionis lege vendita fuere. – Viennae, 18 pp.
- MORLEY, C. 1915: Ichneumonologia Britannica. V. The Ichneumons of Great Britain. Ophioninae. – H. & W. Brown, London, X & 400 pp.
- MÜLLER, O. F. 1776: Zoologiae Danicae prodromus. – Hallager, Havniae, XXXII & 282 pp.

- OEHLKE, J. 1967: Westpaläarktische Ichneumonidae 1: Ephialtinae. In: FERRIÈRE, C., & J. VAN DER VECHT (Eds.), *Hymenopterorum Catalogus* (nov. ed.), Pars 2. – Dr. W. Junk, s'Gravenhage, VII & 49 pp.
- PANZER, G. W. F. 1800: *Faunae insectorum germanicae*. Heft 78. – Felseckersche Buchhandlung, Nürnberg, 24 Tab.
- PERKINS, J. F. 1953: Notes on British Ichneumonidae with descriptions of new species (Hym., Ichneumonidae). – *Bull. Br. Mus. (Nat. Hist.)*, Ent. 3 (4), 105-176.
- PERKINS, J. F. 1959: Hymenoptera Ichneumonoidea Ichneumonidae, key to subfamilies and Ichneumoninae – I. – *Handbk. Ident. Br. Insects VII*, 2 (ai), 116 pp.
- PERKINS, J. F. 1962: On the type species of FOERSTER's genera (Hymenoptera: Ichneumonidae). – *Bull. Br. Mus. (Nat. Hist.)*, Ent. 11 (8), 385-483.
- RATZEBURG, J. T. C. 1844: Die Ichneumonen der Forstinsecten in forstlicher und entomologischer Beziehung. Band I. – Nicolaische Buchhandlung, Berlin, VIII & 224 pp.
- ROMAN, A. 1912: Die Ichneumonidentypen C. P. THUNBERGS. – *Zool. Bidrag* 1, 229-293.
- ROMAN, A. 1932: The Linnean types of ichneumon flies. – *Ent. Tidskr.* 53, 1-16.
- ROSSEM, G. VAN 1969: A revision of the genus *Cryptus* FABRICIUS s. str. in the western Palearctic region, with keys to genera of Cryptina and species of *Cryptus* (Hymenoptera, Ichneumonidae). – *Tijdschr. Ent.* 112, 299-374.
- SAWONIEWICZ, J. 1986: Revision of some type-specimens of European Ichneumonidae (Hymenoptera), 2. – *Ann. Zool.* 40, 371-380.
- SCHMIEDEKNECHT, O. 1888: Monographische Bearbeitung der Gattung *Pimpla*. – *Zool. Jb., Syst.* 3, 445-542.
- SCHMIEDEKNECHT, O. 1934: *Opuscula Ichneumonologica*. Suppl., Fasc. XXI. Genus *Polysphincta* GRAV. – Blankenburg i. Thür., pp. 1-26.
- SCHULZ, W. A. 1911: Zweihundert alte Hymenopteren. – *Zool. Ann. (Würzburg)* 4, 1-220.
- STEPHENS, J. F. 1829a: A systematic catalogue of British insects. Part I. – Baldwin & Cradock, London, XXXIV & 416 pp.
- STEPHENS, J. F. 1829b: The nomenclature of British insects. – Baldwin & Cradock, London, II & 68 pp.
- STEPHENS, J. F. 1833: The nomenclature of British insects (2nd ed.). – Baldwin & Cradock, London, IV & 136 pp.
- STEPHENS, J. F. 1835: Illustrations of British entomology. Mandibulata. Vol. VII. – Baldwin & Cradock, London, 306 pp.
- TOWNES, H. & M. TOWNES 1960: Ichneumon-flies of America North of Mexico: 2. Subfamilies Ephialtinae Xoridinae Acaenitinae. – *Bull. U. S. Nat. Mus.* 216 (2), VII & 676 pp.
- TOWNES, H. & M. TOWNES 1962: Ichneumon-flies of America North of Mexico: 3. Subfamily Gelinae, Tribe Mesostenini. – *Bull. U. S. Nat. Mus.* 216 (3), VIII & 602 pp.
- WESMAEL, C. 1845: Tentamen dispositionis methodicae Ichneumonum Belgii. – *Nouv. Mém. Acad. R. Sci. Belg.* 18 (1844), 238 pp.
- WESMAEL, C. 1853: Ichneumones Platyuri Europaei. Descriptiones et adnotationes novae. – *Bull. Acad. R. Sci. Belg.* 20 (3), 297-328.
- WESMAEL, C. 1854: Ichneumones Amblypygi Europaei. – *Bull. Acad. R. Sci. Belg.* 21 (Appendice 1853-1854), 77-142.
- YU, D. S., & K. HORSTMANN 1997: A catalogue of World Ichneumonidae (Hymenoptera). – *Mem. Am. Ent. Inst.* 58 (1-2), VI & 1558 pp.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Klaus HORSTMANN  
Lehrstuhl Zoologie III  
Biozentrum, Am Hubland  
D-97074 Würzburg  
Germany

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [090](#)

Autor(en)/Author(s): Horstmann Klaus

Artikel/Article: [Revision von Schlupfwespen-Arten IV \(Hym. Ichneumonidae\). 39-50](#)